

geführt an einem Sonnabend vor Weihnachten eine Lauscher Besteigung mit darauffolgendem sehr gelungenem Baudenabend in der Mübezahlbaude (110 Personen), ferner die Beteiligung an der Lusatiaversammlung in Kottmarzdorf und schließlich eine Feschkenfahrt im Februar. — Die Mitgliederzahl stieg seit Oktober um etwa 20. — Der Sommerplan bringt eine Autofahrt, zwei Wochenendfahrten, drei Ganztagswanderungen und vier Halbtagsausflüge.

Gebirgsverein Dybin

3. Wanderung 1932: Scharfenstein, Körtingweg, Kammloch, Flossbergweg, Hain. Eine weitere Winterwanderung fand am 17. März statt. Wiederum hatte sich eine stattliche Anzahl Wanderer 14 Uhr am Bahnhofspiaz eingefunden. Unter Führung von Paul Sahnfeld ging es auf verschneitem Wege durch den Winterwald über den Scharfenstein und den Körtingweg zum Kammloch. Weiter wurde der schöne Flossbergweg bis zum Forsthaus Hain benutzt, wo die Wandergruppe nach 1½ stündiger Wanderung in Stärke von 36 Teilnehmern eintraf. Während der Kaffeetafel wurde vom Wanderwart bekanntgegeben, daß im Juni wieder ein größerer Autobusausflug — wahrscheinlich nach dem Riesengebirge — stattfinden soll. Frohe Unterhaltung und gemeinschaftliche Gesänge sorgten für Stimmung. 19 Uhr war fast allgemeiner Aufbruch und wurde der Rückweg angetreten. — Für Weg und Steg wurden 6,10 RM. gesammelt.

Gebirgsverein Jonsdorf-Hänischmühle

Der Verein hielt am Montag, 29. Februar, im Hotel Kurhaus seine Jahreshauptversammlung ab. Aus dem vom Vorsitzenden Rudolf Schnabel vorgetragenen Bericht über die Tätigkeit im 49. Vereinsjahre sei folgendes kurz erwähnt: Die Mitgliederzahl konnte trotz der wirtschaftlich schlechten Zeit einigermaßen gehalten werden. Am Schluß des Berichtsjahres zählte der Verein 102 hiesige und 26 auswärtige, zusammen 128 Mitglieder, gegen 135 im Vorjahre. In der Zusammensetzung trat keine Änderung ein. Auf dem Gebiete der Bautätigkeit waren alle Hände voll zu tun. Das Hauptaugenmerk war auf die Markierungen gerichtet. Die bekannte und besonders von Sommergästen gern benutzte blaue Ringwegmarkierung (rund um Jonsdorf) wurde vollständig wiederhergestellt. Auch die LL-Markierung wurde vollkommen aufgefrißt, und zwar von der Leipziger Straße (Stern) ausgehend, bis an den Ort Bertsdorf heran. Es ist ferner die vollständige Renovierung der drei durch den Ort laufenden weiteren Markierungen durchgeführt worden, und zwar die blaue Keilwegmarkierung von der Waltersdorfer Kirche bis zur Leipziger Straße, die grüne Markierung, ausgehend vom Bahnhof Jonsdorf, die Zollstraße entlang bis zur Landesgrenze und die rote Markierung, ausgehend vom Bahnhof Jonsdorf die Hauptstraße entlang, bei der Gondelfahrt vorbei bis zum Rabenstein. An größeren Bauarbeiten wurden durchgeführt: Die Wiederherstellung der Schutzhütte auf dem „Weißen Stein“, die nach der Renovierung im Herbst 1930 bereits im Frühjahr 1931 durch Bubenhände in schandhafter Weise wieder demoliert worden war. An der Schwarzwasserquelle war durch die Herbststürme derartiger Schaden entstanden, daß sich umfangreiche Arbeiten notwendig machten. Die Quelle mußte zum großen Teil neu eingefaßt und der Ablauf neu eingebaut werden, so daß nunmehr wieder jeder Kurgast und Wanderer dieses idyllische Plätzchen gern aufsuchen wird. An der Verschönerung des Denkmalplatzes, die der hiesige Militärverein durchgeführt hat, beteiligte sich der Verein finanziell. Weiter wurden insgesamt 18 Wegweiser mit zusammen 32 Armen und Tafeln aufgestellt. Leider sind eine ganze Reihe der durchgeführten Arbeiten durch mutwillige Beschädigungen bedingt gewesen. Außer der bereits

erwähnten Schutzhütte sind Wegweiser mit Gewalt herausgerissen, Bänke zertrümmert und Markierungsstangen ungerissen und verschleppt worden. Erfreulicherweise konnten die Übeltäter festgestellt werden. Im kommenden Vereinsjahre soll nach dem Vorschlage des ersten Schriftführers Richard Michel im Ortsteil Bad mit den Bauarbeiten im Rahmen der verfügbaren Mittel begonnen werden, da gerade für diesen Ortsteil wiederholt Klagen eingegangen sind, die bestätigt werden mußten. Im Verkehrsausschuß der Gemeinde war der Verein in drei Sitzungen und ebenfalls beim 4. Sächsischen Verkehrstag in Dybin vertreten. An 11 Sitzungen der hiesigen Hochwald-Lauscher-Gau-Ortsgruppe, an den Tagungen des Verkehrsverbandes Hochwald-Lauscher-Gau und an den Veranstaltungen des Verbandes „Lusatia“ nahm der Verein teil. Dem Ski-Club im Turnverein e. V. Jonsdorf trat der Verein als korporatives Mitglied bei. Im Berichtsjahre wurden eine Hauptversammlung und sechs Vorstandssitzungen abgehalten. Gesellige Veranstaltungen wurden durchgeführt: Ein Lichtbildervortrag „Die dänische Godthaab-Expedition 1930“, ein Lichtbildervortrag „Rund um den Kleis“, eine Johannisfeier, ein Filmvortrag „Die Rekordfahrt der Cap Arcona“, ein Lichtbilder- und Filmvortrag „Der Ozeanflug des Fliegerhauptmanns Köhl“ und vier Wanderungen. Als Vereinsbote war wie im Vorjahre Carl Hänisch tätig. In der Vereinsbücherei ist keine Änderung eingetreten. Die Pfingstsammlung erbrachte ein erfreuliches Ergebnis. Zu Ehrenmitgliedern wurden Oskar Lehmann und Bäckermeister Kurt Görlsch (Zittau) ernannt. Der erste Kassierer Wilhelm Lehmann erhält den Jubiläumstrock mit Widmung. Der verstorbenen langjährigen Vereinsmitglieder Reinhard Hänisch und Oswald Goldberg wurde ehrend durch Erheben von den Plätzen gedacht. Mit den sinnreichen Worten F. A. Zimmers: Wer am Heimatleben mit bauen hilft, der baut an sich und seinem Volke, im wirbelnden Meer der Zeit erhaltet sie euch, die grüne stille Insel Heimat! schloß der Vorsitzende seinen ausgezeichneten Jahresbericht. Ohne Aussprache wurde hiervon Kenntnis genommen. Der Kassierer Wilhelm Lehmann berichtet sodann ausführlich über den Stand der Kassenverhältnisse. Bedauerlicherweise ist in der Baukasse, die nur zur Hebung und Förderung des Fremdenverkehrs dient, im vergangenen Jahre eine erhebliche Mindereinnahme zu verzeichnen, da die Zuwendungen von der Kurverwaltung noch nicht vollständig gezahlt werden konnten. Einmütig wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß die noch ausstehenden Beträge zugewiesen werden, andernfalls ja die Einrichtungen des Fremdenverkehrs nicht unerheblich darunter leiden würden. Auf Antrag der Rechnungsprüfer wurde dem Kassierer einstimmig Entlastung erteilt und dabei die mustergültige Kassenführung gebührend hervorgehoben. Als Sammelstage für die Pfingstspende sind der 15. Mai und 17. Juli festgelegt worden. Wegen den Beschädigungen am Vereinseigentum wird der Verein rücksichtslos gegen die Übeltäter vorgehen. Erfreulicherweise konnten die Übeltäter bis jetzt zum Teil festgestellt und zu Schadenersatzleistungen herangezogen werden. Ausnahmsweise erklärt man sich damit einverstanden, die von den Kindeseltern (es handelt sich meistens um Schulkinder) angebotene Arbeitsleistung anzunehmen und von der Stellung eines Strafantrages abzusehen. Im Wiederholungsfalle soll aber auf eine unbedingte Bestrafung zugekommen werden. Weiter wurde beschlossen, zunächst den Lichtbildervortrag des Hüttenleiters Venator, Kloßsche-Königswald, am 18. bzw. 20. März im Kreischa stattfinden zu lassen. Über die weiteren Vorträge soll in der im Monat März stattfindenden Mitgliederversammlung beraten werden. Die Mitgliedsbeiträge wurden ab 1. Januar 1932 um 20% herabgesetzt, so daß der Verein nur noch 40 Pfennige pro Monat erhebt. Als Zahlungstermine wurden der